Auf Anregung von Ortsvorsteher Dietmar Reimann wurde der Fußgängerüberweg über die Heerstraße barrierefrei gestaltet. Foto: Kämpf

Fußgängerüberweg ist nun barrierefrei

Straßen NRW hat 32 Monate nach dem Hinweis des Ortsvorstehers gehandelt

VON WOLFRAM KÄMPF

KERPEN-BRÜGGEN. Dietmar Reimann kann es kaum glauben. 32 Monate nachdem er bei Straßen NRW eine behindertengerechte Gestaltung des Fußgängerüberwegs über die Heerstraße unweit des südlichen Ortsausgangs von Brüggen eingefordert hatte, ist etwas geschehen. Die steilen und beschädigten Bordsteinkanten wurden entfernt und durch flachere ersetzt.

Der Überweg bereitet Rollstuhlfahrern, Senioren mit Rollatoren oder Eltern, die mit einem Kinderwagen unterwegs sind, somit keine Probleme mehr. „Ich bin überrascht, dass etwas passiert ist, ohne dass man zuvor etwas von der Planung gehört hat", sagt der Ortsvorsteher von Türnich, Balkhausen und Brüggen. Die letzten Verlautbarungen seitens Straßen NRW hätten nämlich noch darauf hingedeutet, dass eine Lösung umfangreicher Vorbereitung bedürfe.

2015 hatte Reimann sich erstmals mit den Verantwortlichen in Verbindung gesetzt. Es geschah nichts. „Ich habe 2016 und 2017 immer wieder nachgehört, doch keine konkrete Antwort bekommen", sagt er. Anfang Juni habe er sich intensiver beklagt. Daraufhin teilte man ihm mit, der Umbau sei kompliziert. Auch 40 Meter Fahrbahn müssten dann saniert werden. Dafür seien eine Vollsperrung der Straße und Umleitungen nötig.

Offenbar war jetzt doch eine „kleine" Lösung machbar. „Die Umgestaltung war also doch ohne großen Aufwand möglich", wundert sich Reimann. Letztlich sei er aber einfach froh, das Thema abhaken zu können.